

Express-PRA zu *Laimaphelenchus* sp.

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 16.11.20223. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Anne Wilstermann

Anlass: Auftreten von *Laimaphelenchus heidelbergi* und *Laimaphelenchus belgradiensis* an *Pinus sylvestris* in Baden-Württemberg

Da es sich bei den Nematoden nicht um einen Schadorganismus an Pflanzen handelt, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet. Wegen der überschaubaren spezifischen Literatur für die beiden Arten wird hier das Risiko durch die Gattung *Laimaphelenchus* insgesamt eingeschätzt.

Die Gattung *Laimaphelenchus* kommt weltweit vor. Über die Verbreitung der einzelnen Arten ist wenig dokumentiert, oft wird in Publikationen nur die Gattung genannt. Nachweise über ein generelles Vorkommen von *L. belgradiensis* oder *L. heidelbergi* (Namensgebende Lokalität ist der Ort Heidelberg in Victoria, Australien) in Deutschland konnten für diese Einschätzung nicht gefunden werden.

Da die Gattung *Laimaphelenchus* nicht als Schadorganismus an Pflanzen gilt, gibt es nur wenige Informationen über die Lebensweise der Nematoden. Es wird angenommen, dass die Nematoden an Pilzen, Moosen, Flechten und Algen fressen. Sie werden immer wieder an der Rinde unterschiedlicher Bäume (Laub- und Nadelgehölze) oder auch im Boden nachgewiesen. Im Holz werden sie nur gefunden, wenn das Holz bereits schwer geschädigt ist, zumeist in absterbenden oder bereits abgestorbenen Bäumen. Versuche, Krankheitssymptome an *Pinus radiata* durch künstliche Inokulation mit *L. heidelbergi* zu reproduzieren, zeigten keine Hinweise auf eine pathogene Wirkung. In einer Literaturquelle wird ein möglicher Zusammenhang von *L. heidelbergi* mit der Komplexkrankheit Korkeichensterben in Portugal angesprochen, bisher gibt es aber keine Belege dafür. Es konnte auch noch kein spezifischer Vektor von *Laimaphelenchus* sp. identifiziert werden. Die Artengruppe aus Nordamerika (*L. pensatorobins*, *L. penardi*, *L. pannocaudus*, *L. phaseolini*) wird möglicherweise mit Borkenkäfern verbracht.

Da es sich bei Nematoden der Gattung *Laimaphelenchus* nicht um Schadorganismen an Pflanzen handelt, werden die Arten *L. heidelbergi* und *L. belgradiensis* nicht als potenzielle Quarantäneschadorganismen eingestuft. Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.